

## **Predigt vom 10. Juni 2018**

---

**Thema:** Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft

**Text:** 1. Mose 12, 1-9

Zugegeben, es ist ein unerwarteter Titel für eine Predigt zu diesem Text. Doch er trifft den Nagel auf den Kopf. Denn Abram (ab 1.Mo 17,5: Abraham) wird in Jak 2,23 und Jes 41,8 als Freund Gottes bezeichnet. Hier beginnt diese Freundschaft!

### **1. Der HERR spricht**

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde. 2 Ich will dich zu einem grossen Volk machen und will dich segnen und deinen Namen gross machen, und du wirst ein Segen sein. 3 Segnen will ich, die dich segnen, wer dich aber schmäht, den will ich verfluchen, und Segen sollen durch dich erlangen alle Sippen der Erde.

Alles wirklich Neue fängt mit Gottes Sprechen an! So war es bei der Schöpfung (1. Mose 1) und so ist es bei der Berufung Abrams. Wie spricht Gott zu Abram? Herausfordernd (V.1) und umwerbend (V.2-3) zugleich. Anders gesagt: Seine Worte beinhalten Zuspruch und Anspruch. Das ist das Wesen des Evangeliums. Die frohe Botschaft entlastet, befreit, versöhnt. Doch sie bindet uns auch auf eine tiefe Art an Gott und verpflichtet uns zu einem neuen Leben.

### **2. Abram reagiert**

4 Da ging Abram, wie der HERR es ihm gesagt hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er von Charan auszog. 5 Und Abram nahm Sarai, seine Frau, und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie besaßen, und die Leute, die sie in Charan erworben hatten, und sie zogen aus, um ins Land Kanaan zu gelangen, und sie kamen ins Land Kanaan. 6 Und Abram zog durch das Land bis zur Stätte von Schechem, bis zur Orakel-Terebinthe. Damals waren die Kanaaniter im Land. 7 Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und dort baute er dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar. 8

Von dort zog er weiter ins Gebirge östlich von Bet-El und schlug sein Zelt auf, Bet-El im Westen und Ai im Osten, und dort baute er dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an. 9 Dann zog Abram weiter und weiter nach dem Südländ.

Der HERR spricht – und Abram geht. Dazu Bräumer: «Glauben und Gehorchen sind eine Einheit. Es gibt keinen Glauben ohne Gehorsam und keinen Gottesgehorsam ohne Glauben. Am Anfang des Glaubens steht der Gehorsam.»

Als Abram ins verheissene Land kommt, muss er verblüfft feststellen, dass es nicht frei verfügbar, sondern von Kanaanitern besetzt ist. Eine Prüfung für seinen Glauben! Ganz zu schweigen von der Hungersnot, die bald darauf das ganze Land lahmlegt (V.10).

Doch der HERR kennt Abrams Fragen und stärkt seinen Glauben. In V.7 geht die Initiative von Gott aus, in V.8 von Abram. Beiden ist die Freundschaft so wichtig, dass sie bereit sind, viel dafür zu investieren.

### **3. Wir lernen daraus**

Abram ist eine Vorschattung auf Jesus Christus, durch den alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Wie Abram ...

- vertraute Jesus Christus Gott und glaubte an den ewigen Plan der Erlösung (1.Petr 1,20).
- trennte er sich von der himmlischen Heimat und seinem Vaterhaus, um Gottes Plan zu erfüllen (Phi 2,6-7).
- war er gehorsam bis zum Tod. Am Kreuz vollendete er das Werk der Erlösung (Phi 2,8).

Dass Abram erwählt wird, ist allein Gnade. Nicht er hat Gott gesucht, sondern Gott ihn (Jos 24,2). Als aber der HERR umwerbend und herausfordernd zu ihm spricht, muss er sich entscheiden: Gehe ich meine eigenen Wege weiter oder schwenke ich auf Gottes Weg ein? Verfolge ich meine eigenen Ziele oder lebe ich zu Gottes Ehre?

Wenn wir wie Abram als Freunde Gottes leben wollen, sollten wir diese drei Ratschläge ernst nehmen:

1. Verlass dich ganz auf Gottes Gnade! (Eph 2,8-10)
2. Suche regelmässig Gottes Nähe! (Mk 1,35)
3. Gehorche Gott immer freudiger! (Joh 15,14)